

---

## *Baujagd ist Tierquälerei*

**«Blutige Jagd nach  
Unterschriften»**, Ausgabe vom  
7. Oktober

Wer keine Argumente hat, zielt auf die Person – hier auf Tier-  
schützer – und versucht diese  
lächerlich zu machen, anstatt  
sich mit dem eigentlichen An-  
liegen ernsthaft auseinander zu  
setzen. Dieses billige alte  
Rezept hat die TZ im Bericht  
über die Initiative für ein Bau-  
jagdverbot angewendet und zu  
diesem Zweck unwichtige  
Details – die grafische Gestal-  
tung der Informationsbroschüre  
– ins Zentrum der Berichterstat-  
tung gerückt. Auf der Front-  
seite: «Thurgauer Tierschutz  
verspritzt Photoshop-Blut», und  
der Titel des Hauptartikels:  
«Blutige Jagd nach Unterschrif-  
ten.» Seit mehr als einem Vier-  
teljahrhundert, seit der Grün-  
dung des Vereins gegen Tier-  
fabriken Schweiz (VgT), erlebe  
ich selber fast täglich solchen  
Journalismus im Dienst des tier-  
schutzfeindlichen Establish-  
ments. Die Jagd ist zwar nur ein  
Randthema des auf Nutztiere  
spezialisierten VgT, aber zu  
einer derart primitiven Tierquä-  
lerei wie die Baujagd darf nicht  
geschwiegen werden. Wir  
unterstützen diese Initiative mit  
Überzeugung und rufen die  
Thurgauer und Thurgauerinnen  
auf, sich von der Jägerlobby und  
ihren Journalisten nicht täu-  
schen zu lassen: Die grausame  
Baujagd mit Hunden ist eine  
völlig unnötige und grausame  
Tierquälerei.

**Erwin Kessler, Verein gegen  
Tierfabriken Schweiz VgT, 9546 Tuttwil**